

INHALT

Bezirke	
Baden	
Aktuelles	
Bundesbäuerinnentag in Alpbach	1
Krems	
Aktuelles	
Bezirksvorstandssitzung in der VINOHAK	1
Melk	
Aktuelles	
Exkursion Pielachtal	2
Mödling	
Aktuelles	
Bäuerinnenexkursion ins Mostviertel	4
Neunkirchen	
Aktuelles	
Eine Wanderung mit der Kräuterpädagogin	4
Mistelbach	
Aktuelles	
Bundesbäuerinnentag in Alpbach in Tirol	6
Veranstaltungen & Termine	
Mit dem Rad zum Bauernhof	6
Amstetten	
Aktuelles	
Frühjahrsarbeitstagung der Bäuerinnen im Gebiet Amstetten	6
Tullnerfeld	
Aktuelles	
Ein Nachmittag für Junggebliebene	7
Waidhofen an der Thaya	
Aktuelles	
Bäuerinnen starten in die Planung der neuen Kurssaison	7

Veranstaltungen & Termine	
Waldfest Raabs/Thaya	8
Waidhofen an der Ybbs	
Aktuelles	
Ybbsitzer Bäuerinnen veranstalteten 1. Pflanzentauschmarkt	9
Bruck/Leitha & Schwechat	
Aktuelles	
Ausgebildete Brotbotschafterinnen der Bäuerinnen geben ihr Wissen weiter	9
Aktuelles	
Almfest in NÖ	11
Frauenlauf 2017 - Sei dabei!	12
LFI-Webinar - Aufzeichnung: "Vereinsfeste & Co"	13
Kindererziehung und Kinderbetreuung am Land: Herausforderungen auch in Zukunft meistern	14
Green Care - Gesundheitsort Bauernhof	16
Bäuerin am Wort	18
Neuer Flyer: Tops und Flops in der Natur: Der Umgang mit Weidetieren	19
Ein Erfahrungsbericht aus dem Ländle - Gesundheitsangebot der SVB für pflegende Angehörige	20
Familienfreundliche Betriebe gesucht	22

Bundesbäuerinnentag in Alpbach

Eine Delegation aus Baden nahm vom 19. April bis 20. April 2017 am Bundesbäuerinnentag in Alpbach in Tirol teil.



Rund 1.000 Bäuerinnen aus ganz Österreich und zahlreiche Ehrengäste waren zum traditionellen Bundesbäuerinnentag nach Alpbach gekommen.

Diese große Festveranstaltung für Österreichs Bäuerinnen findet alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland statt.

Die Höhepunkte des Bundesbäuerinnentages 2017 waren die Präsentation und Unterzeichnung der Charta für Partnerschaftliche Interessenvertretung, die Präsentation der Ergebnisse der Bäuerinnenbefragung 2016, die Zertifikatsverleihung an Absolventinnen des ZAM-Lehrgangs "Bäuerinnen zeigen Profil" durch Bundesminister Andrä Rupprechter und Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann sowie die Festreferate von Familienministerin Sophie Karmasin (Familienfreundlichstes Land Europas), Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter (Heimat.Land.Lebenswert) und Unternehmensberaterin Ingeborg Rauchberger ("Gut, besser, perfekt!?!").

Bezirksvorstandssitzung in der VINOHAK

Zur Vorstandssitzung trafen sich die Funktionärinnen des Bezirks Krems in der VINOHAK.



Nach einer abwechslungsreichen Schulführung mit Mag. Andrea Hasenzagl hielten die Bäuerinnen einen Rückblick auf das vergangene Bildungsprogramm. Bei Kaffee und Kuchen wurde anschließend über Kurse für den Herbst und neue Projekte diskutiert.

Exkursion Pielachtal

Bäuerinnen unternahmen am 19. April eine Exkursion ins Pielachtal, wo diese tiefster Winter erwartete.



Gebietsbäuerin Silke Dammerer und 34 Bäuerinnen machten sich auf den Weg ins Pielachtal, wo diese tiefster Winter erwartete. Viele interessante Betriebe wurden besichtigt und zum Schluss lösten diese noch einen Feuerwehreinsatz aus. Aber nun die Geschichte der Reihe nach:

Hoflieferant Bertl in Wilhelmsburg



Mit einer interessanten Betriebsführung und einem gemütlichen Frühstück starteten wir, bei der Familie Bertl, unser Programm. Wir waren begeistert vom Konzept "die Hoflieferanten", aus einer Not heraus entstanden und der vielversprechenden Produktpalette, die köstlich schmeckt!



Gebietsbäuerin Silke Dammerer freute sich über "Silkes Marillenjoghurt", dass wie sich später herausstellte nicht nach ihr sondern nach der Kuh, im Bild links, benannt ist.



Nächste Station war die Wachtelei von Manfred Seeböck. Viele seiner Ideen konnte Manfred bereits umsetzen und gewährte uns Einblicke in seinen Betrieb. Hier muss man sich einfach selber ein Bild machen, zb. am Wachtelfest von 20.-21.5.17.



Wir setzten unsere Fahrt zum Mittagessen in Rabenstein/Pielach fort.



Am Nachmittag besuchten wir den Bergbauernbetrieb der Familie Fuxsteiner. Die Fuxsteiners haben sich auf die Produktion der Dirndlfrucht und alles was man daraus so machen kann, spezialisiert. Wir folgten sehr aufmerksam dem gelungenen Film, der die einzelnen Produktionsschritte durchs Jahr, zeigte. Im Anschluss wurden uns alle dafür notwendigen Maschinen und Geräte gezeigt und natürlich einige der Produkte verkostet. Mittlerweile ist der Winter vor der Haustüre kaum noch zu übertreffen und wir begeben uns den Berg hinunter.



Trotz Schneeketten am Bus rutschten wir, kurz vor Ende des Güterweges, in einen Straßengraben. Die Feuerwehr Tradigist war rasch zur Stelle und nach einer Stunde konnte wir unsere Fahrt fortsetzen. Herzlichen Dank nocheinmal an die Mannschaft! Bild: Feuerwehr Tradigist



Bäuerinnenexkursion ins Mostviertel

An der Bäuerinnenexkursion nahmen insgesamt 74 Bäuerinnen aus dem Bezirk Mödling teil. Kulinarisches und modisches stand am Programm.



Erste Station der Bäuerinnenexkursion war ein Genießerfrühstück und eine Führung durch die Broterlebniswelt Haubiversum in Petzenkirchen. Am Kollnitzberg wurde uns ein exzellentes Mittagessen serviert.

Anschließend besuchten wir die Werkstätte "Hickersberger Kräuterschuhe" und die Trachtenwelt Preßl in Amstetten.

Bei einer Brettljause und einem Glaserl Most in der Mostschenke Hauer in Hadersdorf ließen wir den schönen Tag ausklingen,

Eine Wanderung mit der Kräuterpädagogin

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 24. April eine Kräuterwanderung in Weinberg bei Pitten statt. Heimische Wildkräuter erkennen und verwenden waren die Inhalte dieses Tages.



Es wurde gepflückt, gezupft, gemixt, gerührt, gekocht,....
und natürlich auch verkostet.

**" Es ist wichtig, das Wissen weiterzugeben, damit es nicht verloren geht" so die
Kräuterpädagogin und Seminarbäuerin Annette Glatz**



Wir haben "grünes Kräutersalz" gemacht,
einen köstlichen Aufstrich zubereitet,
Kräuterbutter gerührt,
ein "Kräuterzupfbrot" gebacken,
einen Kräutersmoothie zubereitet
und eine köstliche Wildkräutersuppe verkostet.

Bundesbäuerinnentag in Alpbach in Tirol

Rund 1.000 Bäuerinnen aus ganz Österreich und zahlreiche Ehrengäste waren am 19. und 20. April zum traditionellen Bundesbäuerinnentag nach Alpbach gekommen. Mistelbacher Bäuerinnen waren dabei.



Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann wurde wiedergewählt, und die ZAM - Absolventinnen bekamen ihr Zertifikat überreicht.

Mit dem Rad zum Bauernhof

Folder Radtag 2017_end

Frühjahrsarbeitstagung der Bäuerinnen im Gebiet Amstetten

Interessantes gab es auch heuer wieder für die Funktionärinnen der Bäuerinnen im Gebiet Amstetten im Rahmen der Frühjahrsarbeitstagung zu sehen.

Unser Ziel war die Firma Tostmann in Seewalchen am Attersee.

Bevor wir aber in die Welt der echten und edlen Trachten eintauchten, gab es ein leckeres Frühstück in der "Bandlkramerey".

Tostmann Trachten gehört zu den wenigen dieser Branche deren Produkte ausschließlich in Österreich erzeugt werden. Edle Stoffe werden hier in liebevoller Handarbeit zu wunderschönen Dirndl verarbeitet.

Am Nachmittag besuchten wir den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Stauer. 200 Kühe stehen dort im Stall, deren gesamte Milch in der hofeigenen Molkerei verarbeitet wird! Gratulation zu so viel Innovation!

Ein Nachmittag für Junggebliebene

Die Bäuerinnen im Gebiet Tullnerfeld-Klosterneuburg luden zum traditionellen Altbäuerinnentag.

Zum Nachmittag für die Junggebliebenen kamen viele Bäuerinnen und Bauern in den Gemeindesaal von Langenrohr, wo diese von der Gebietsbäuerin Angelika Buchinger und ihrer Stellvertreterin Karin Baumgartner herzlich begrüßt wurden.

Mit einem kurzen Rückblick auf die Arbeit der Bäuerinnen im vergangenen Jahr und den Grußworten von Kammerobmann Hermann Dam, begann die Veranstaltung. "Was zählt für mich und meine Lieben?"

Diese Frage stellte die Lebens- und Sozialberaterin Annemarie Mayer und zeigte die Individualität der Menschen in jedem Lebensalter auf, aber auch an Hand vieler Beispiele wie wir es trotzdem schaffen können, gut und zufrieden zusammen zu leben.

Die Showgruppe der Bäuerinnen gab "ihre Alltagsgeschichten" zum Besten! Am lautstarken Lachen und dem kräftigen Applaus des Publikums, konnte man sehen, dass sich alle gut dabei unterhalten haben.

Die Gebietsbäuerin bedankte sich bei allen für das Kommen und verabschiedete sich noch mit einem Überraschungsspiel, bei dem drei Teilnehmerinnen einen kleinen Preis gewannen.

Bäuerinnen starten in die Planung der neuen Kurssaison

Die Ortsbäuerinnen und Ortsvertreterinnen des Gebietes Raabs/Thaya hielten ihre Frühjahrsarbeitstagung am 25. April 2017 in Groß Siegharts ab. Der Tag startete mit einer interessanten Führung durch das "Lebende Textilmuseum", in dem die Entwicklung der Groß-Sieghartser Bandweberei und das Alltagsleben der in dieser Branche tätigen Menschen gezeigt wurde.



Danach eröffnete die Gebietsbäuerin Doris Gutkas die Tagung. Von Seiten der Bezirksbauernkammer informierte Bezirksbäuerin Renate Kainz über aktuelle Themen. Schwerpunkte der Tagung war ein Rückblick auf die sehr erfolgreiche vergangene Kurssaison sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für die neue Bildungssaison 2017/2018. Neben dem Bildungsprogramm wurden auch die Teilnahme des Vereins "Die Bäuerinnen im Gebiet Raabs/Thaya" beim

Waldfest am 21. Mai 2017 in Raabs besprochen. Hier werden die Gäste wieder mit köstlichen Mehlspeisen und Kaffee verwöhnt.

Ein weiteres Highlight in der Vereinsarbeit ist im Oktober 2017 die Teilnahme an der Aktion "Schultüte - gefüllt mit regionaler, saisonaler Jause für die 1. Klassen der Volksschulen". Dabei wird den Schülerinnen und Schüler lebensnahes Wissen über die Landwirtschaft von den Bäuerinnen selber näher gebracht. Dieses Wissen zum Angreifen und Selbermachen eröffnet den Kindern spannende Einblicke in die Welt der Landwirtschaft und einer gesunden Ernährung und legt damit einen wichtige Grundsteine für die Konsumentinnen und Konsumenten der Zukunft.

Weitere Fotos finden Sie hier.

Waldfest Raabs/Thaya

Programm

Festmesse, anschließend Festakt und Frühschoppen
Waldkönigin Anna-Maria / Königinnen-Treffen
Landjugend Gebietsentscheid ForstJagd / Jagdhunde / Jagdhornbläser
Heizkessel Ausstellung Forstmaschinen Speed Schnitzen
Sportakrobatik Forstberatung Zimmerer Kinderholzwelt und vieles mehr
Weitere Informationen unter: www.waldfest-raabs.at.

Beim Waldfest werden die Gäste durch die Bäuerinnen des Gebietes Raabs/Thaya mit Kaffee und Mehlspeisen verwöhnt! Wir freuen uns auf Euren Besuch am Bäuerinnenstand!

Ybbsitzer Bäuerinnen veranstalteten 1. Pflanzentauschmarkt

Der ein oder andere Gärtner kennt es sicher, dass sich manche Pflanzen gerne über den Garten ausbreiten und vermehren.



Aus diesem Grund veranstalteten die Bäuerinnen in Ybbsitz einen Pflanzentauschmarkt.

Am Montag den 24. April war es nun soweit. Im Hause Stürzl bei Familie Leichtfried fanden sich viele Gartenliebhaberinnen ein um ihre Pflanzen, Samen, Stecklinge, Stauden, Zimmerblumen und alles was der eigene Garten im Überfluss hergab, zu tauschen.

Die Ortsbäuerinnen sorgten für das Leibliche Wohl und so wurden bei Kaffee und Kuchen auch so manche Gartentipps und Tricks ausplaudert.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch an Familie Leichtfried für die Gastfreundschaft.

Ausgebildete Brotbotschafterinnen der Bäuerinnen geben ihr Wissen weiter

Der Duft von frisch gebackenem Brot und Weckerln zieht sich dank der zahlreichen Kurse schon einige Zeit durch die Bezirksbauernkammer Bruck/Leitha.

Die Nachfrage nach gutem und frischem Gebäck steigt - schließlich sind wir ja alle Genießer. Da stellt sich natürlich die Frage: Kann ich das auch selber? Die Seminarbäuerinnen Andrea Hechinger und Monika Wünschek ließen sich im Zuge ihrer vielen Weiterbildungen zu Brotbotschafterinnen ausbilden, und zeigen gerne, wie es geht.

Beim Kurs "Lerne selbst Brot zu backen" wurde von Andrea Hechinger gezeigt, wie Sauerteig selbst hergestellt werden kann und dieser auch gepflegt wird. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen bereits selbst Hand anlegen, um mit vielen Tipps verschiedene Brotarten selbst herzustellen. Mit den gewünschten Zutaten wurde geknetet, geformt und bestreut - die Ergebnisse können sich sehen lassen: Bauern- und Hausbrote oder diverse Brote mit den verschiedensten Körnern wurden von den Bäckerinnen gezaubert.

Monika Wünschek bewies bei ihrem Kurs "Kleingebäck - Weckerl knusprig & frisch" den Damen, dass es keine große Hexerei ist, sich seine Semmeln, Salzstangerln, Wachauer oder Kornis selbst zu machen. Die verschiedenen Grundteigarten wurden dabei von ihr vorgestellt und zubereitet, damit es nach dem Schleifen des Gebäcks schon ans richtige Walken, Stempeln und Formen geht.

Bei allen Kursen werden nur natürliche Zutaten und Gewürze verwendet. Auf chemische Zusatzstoffe wird zur Gänze verzichtet. "Es ist uns ein großes Anliegen, unser Wissen und viele praktische Tipps zur Herstellung von Brot und Gebäck weiterzugeben", sind sich beide Seminarbäuerinnen einig.

Die Teilnehmerinnen waren voller Eifer dabei und werden demnächst sicherlich die eine oder andere Küche zu kleinen Backstuben verwandeln. Besonders in der heutigen Zeit werden einem dadurch die Vorteile von selbst gemachtem Gebäck bewusst und man lernt es auch wieder wertzuschätzen.

Almfest in NÖ

Besuchen Sie die ALMFeste und genießen Sie die einzigartige Landschaft auf Niederösterreichs Almen, fernab der täglichen Alltagshektik.



Erleben Sie die Almwirtschaft und die umfangreichen Aufgaben der Halterinnen und Halter hautnah. Probieren Sie regionale Produkte aus bäuerlicher Produktion - ein Beitrag zur Sicherung der Berglandwirtschaft. Schenken Sie Ihren Kindern einen Tag Natur.

Ein Kinderprogramm bietet Spannung, Spiel und Spaß. Verbringen Sie einen unvergesslichen Tag auf NÖ Almen. Auch heuer präsentieren sich wieder acht Almen mit ihren verschiedenen Veranstaltungen und wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich dazu ein.

Den Anfang machte am 10. Juni der "Schwaigen-Reigen" im Wechselgebiet. Zur Bewerbung der Almfeste in NÖ wurden Folder gestaltet, hier finden Sie die aktuellen Termine. Folder können kostenlos bestellt oder im Internet unter www.almwirtschaft.com heruntergeladen werden. Besuchen Sie die Almfeste und genießen Sie die einzigartige Landschaft auf NÖ Almen, fernab der Alltagshektik und erleben Sie die Almwirtschaft und die umfangreichen Aufgaben der Halterinnen und Halter hautnah.

Nach einer wunderschönen Wanderung gönnen Sie sich eine Rast und probieren die regional-typischen Spezialitäten aus bäuerlicher Produktion.

Pure Lust aufs Wandern!



Der beliebte Wanderführer "Der ALManach NIEDERÖSTERREICH" ist im Kral Verlag erschienen und stellt 57 Almen zwischen dem Ybbstal und der Buckligen Welt mit Foto und großer Lagekarte vor. Der ALManach NIEDERÖSTERREICH mit dem interessanten Extrateil über Geschichte, Brauchtum, Pflanzenwelt, uvm. kann zu einem Preis von 16,90 €; zzgl. Versand bestellt werden.

Bestellungen richten Sie bitte an:
NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Fr. Mistelbauer
Tel. 05 0259 46700
E-Mail: monika.mistelbauer@lk-noe.at oder office@awv.lk-noe.at

Der NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein wünscht einen erfolgreichen Almsommer!
Folder Almfeste 2017

Frauenlauf 2017 - Sei dabei!

Am Sonntag, 27. August 2017 findet in St. Pölten am Ratzersdorfer See der Niederösterreichische Frauenlauf statt. Wie in den letzten Jahren organisieren wir die gemeinsame Teilnahme der Bäuerinnen. Geplant ist am 5 km Lauf teilzunehmen. Unser Ziel ist es, dass der Bäuerinnenverein auch heuer wieder die größte Gruppe an Teilnehmerinnen stellt.



Interessierte Mitglieder der Bäuerinnenvereine können sich bis 28. Juni 2017 im Bäuerinnenreferat melden. Das Anmeldeformular finden Sie im Download-Bereich.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Abmeldungen von Läuferinnen bis spätestens Mittwoch, 23. August notwendig sind, um unnötige Stornokosten zu vermeiden.

Alle weiteren Infos zum Frauenlauf finden Sie auf www.noe-frauenlauf.at.



Anmeldeblatt Frauenlauf 2017

LFI-Webinar - Aufzeichnung: "Vereinsfeste & Co"

Am 23. Mai 2017 veranstaltete das LFI gemeinsam mit den Bäuerinnen NÖ ein Webinar zum Thema "Vereinsfeste & Co - Rechtliche Rahmenbedingungen für Bäuerinnenvereine". Über 20 Funktionärinnen aus allen Regionen Niederösterreichs nahmen ganz bequem von zuhause aus mittels Internet daran teil. Ing. Michael Hell von der LBG-Steuerberatung referierte sein umfangreiches und praxistaugliches Wissen. Damit können die Bäuerinnen gut vorbereitet ihre vielfältigen Aktivitäten planen. Finden Sie hier die Aufzeichnungen der Webinare als Nachlese.

Webinar "Vereinsfeste & Co - Rechtliche Rahmenbedingungen für Bäuerinnenvereine"



Wie kann man jemanden von der Qualität seiner Produkte am besten überzeugen, als es ihm selbst erleben und genießen zu lassen? Die Bäuerinnenvereine in ganz Niederösterreich organisieren aus diesem Grund oft Veranstaltungen oder erarbeiten Kochbücher, um auch so als "Botschafterinnen" in der Öffentlichkeit für den Wert ihrer Landwirtschaftlichen Produkte und Leistungen einzutreten. Um dabei allen rechtlichen Erfordernissen des Vereinsrechts gerecht zu werden, organisierte der Landesverein "Die

Bäuerinnen Niederösterreich" erstmals ein Webinar "Vereinsfeste & Co - Rechtliche Rahmenbedingungen für Bäuerinnenvereine" für seine Funktionärinnen. Besprochen wurden dabei von Ing. Michael Hell von der LBG folgende Inhalte: Gesetzliche Regelungen im Überblick NÖ Veranstaltungsgesetz, Meldewesen Steuer - Gewerbeordnung, Abgaben Gemeinnützigkeit Steuern, Kleines und Großes Vereinsfest Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht

Aufzeichnung des Webinars vom 23. Mai 2017

<http://fi.adobeconnect.com/p90qzufhsqqc/>

Dauer: ca. 1 Stunde

Was ist ein Webinar?

Ein Webinar ist ein Seminar im Internet, die Teilnahme erfolgt zu Hause am Computer. Im Unterschied zu einem aufgenommenen Video (Webcast) findet das Webinar "live" im Internet statt. Als Teilnehmer hören und sehen Sie den Vortrag am Computerbildschirm. Via Chat können Sie schriftliche Fragen stellen, ebenso sind Abstimmungen bei Umfragen möglich.

Kindererziehung und Kinderbetreuung am Land: Herausforderungen auch in Zukunft meistern

Die Bäuerinnen NÖ, der Niederösterreichische Familienbund und die Landwirtschaftskammer NÖ luden am Dienstag, 30. Mai, gemeinsam zur Tagung "Leben am Land - da gestalten wir mit! Kindererziehung und -betreuung" ein. Die Quintessenz? Kinderbetreuungsangebote müssen in die Breite gebracht werden, neue Varianten wie Kinderbetreuung am Bauernhof sind auszuloten und Eltern müssen auch Risiken für ihre Kinder zulassen und sie bestmöglich dabei begleiten.



Wahlfreiheit und Flexibilität: Das sind die Zauberwörter, wenn es um Kindererziehung und Kinderbetreuung im ländlichen Raum geht. "Als Landwirtschaftskammer ist es unsere Aufgabe bäuerliche Familienbetriebe bestmöglich zu unterstützen und das nicht nur im Produktionsbereich. Wenn es den Familien gut geht, geht es auch den Betrieben gut. Wir erkennen, dass immer mehr Frauen aus dem außerlandwirtschaftlichen Bereich auf unsere Betriebe

einheiraten. Egal ob sie am Betrieb mitarbeiten oder einen anderen Beruf ausüben - wir brauchen die entsprechende Infrastruktur, wenn wir junge Frauen auf unseren Höfen haben möchten", erklärt Landwirtschaftskammer Vizepräsidentin Theresia Meier. Dabei bieten Bauernhöfe auch bei der Kinderbetreuung enormes Potential wie die Präsidentin der Bäuerinnen Niederösterreich Irene Neumann-Hartberger weiß: "Unter dem Namen GreenCare, wird derzeit ausgelotet, welche Möglichkeiten es für Kinderbetreuung am Bauernhof gibt. Studien zeigen, dass viele jener Frauen, die der Liebe wegen auf unsere Höfe kommen, pädagogische Ausbildungen auf den Betrieb mitbringen. Das könnte man durchaus nutzen, um eine neue Variante der Kinderbetreuung anzubieten."



Nicht nur Meier und Neumann-Hartberger haben die Brisanz der Themen Kinderbetreuung und -erziehung am Land erkannt. Auch der Familienbund, allen voran Obfrau Doris Schmidl, sieht die damit verbundenen Herausforderungen und möchte vor allem jungen Eltern eine Stütze sein: "Seit mittlerweile 62 Jahren stehen wir als Familienbund Eltern zur Seite. Dabei sind wir natürlich mit der Zeit gegangen und bieten heutzutage sogar Kurzclips auf den Sozialen Medien

an, die von Ernährungstipps bis zu Väterbeteiligung unterschiedlichste Themenschwerpunkte behandeln."

2017 werden in NÖ 1.750 neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen



1.050 Landeskindergärten, 51.000 Kindergartenkinder, 700 Tageseltern - die Bilanz des Landes Niederösterreich kann sich durchaus sehen lassen. Mit 50 zusätzlichen Gruppen soll 2017 ein weiteres Zeichen für mehr Flexibilität für Eltern gesetzt werden. "In Niederösterreich ist uns bereits viel gelungen. Wir haben die Dichte an Kinderbetreuungsplätzen erhöht und liegen vor allem bei den Angeboten für über 2 ½ Jährige mit einer Quote von fast 97 Prozent im Spitzenfeld.

Aber es gibt immer Luft nach oben. So wünsche ich mir für die Zukunft, dass noch mehr Gemeinden versuchen, gemeinsame Angebote zu schaffen. Gemeinsam sind sie groß genug, um Plätze anzubieten und auch die Preise für Eltern moderat zu gestalten", erklärt Landesrätin Barbara Schwarz. Gemeinsam mit Kinderbetreuung am Bauernhof könnten gemeindeübergreifende Angebot jungen Eltern künftig etwas Luft verschaffen.

Begleiten statt bewahren



Doch nicht nur Betreuungsplätze sind für die Zukunft wichtig. Auch die Eltern müssen ihren Teil zu einer guten Erziehung beitragen. Risikopädagoge Gerald Koller plädierte in seinem Vortrag dafür, den Kindern Möglichkeiten einzuräumen, sich zu bewähren und sie nicht nur vor allen möglichen Risiken zu bewahren: "Wir tendieren oft dazu eine

"Goldene-Käfig-Pädagogik" anzuwenden. Doch vielmehr müssen Kinder lernen, mit Risiken umzugehen. Die Aufgabe

der Eltern ist es dabei das Kind bestmöglich zu begleiten. Nur so schaffen wir es, Kinder zu mündigen Menschen heranwachsen zu sehen."

Weitere Fotos finden Sie hier.

Herzlichen Dank!



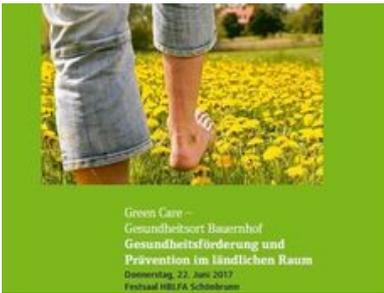
Der Verein "Die Bäuerinnen NÖ", der NÖ Familienbund und die Landwirtschaftskammer NÖ bedanken sich bei den Sponsoren NÖ Versicherung, Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie Bergland-Milch für ihre Unterstützung.

Fotoalbum "Tagung Kindererziehung und Kinderbetreuung am Land"

Green Care - Gesundheitsort Bauernhof

Bereits zum sechsten Mal findet am 22. Juni 2017 die Green Care-Tagung in Wien statt. Die internationale Green Care-Forschung zeigt, dass der Aufenthalt in der Natur und der Umgang mit Tieren eine gesundheitsfördernde Wirkung auf den Menschen haben. Aus diesem Grund stellt die diesjährige Green Care-Tagung spannende Fragen rund um die Themen Gesundheitsförderung und Prävention am Bauernhof in den Mittelpunkt.

Wie wirken sich die gesellschaftlichen Beschleunigungsprozesse auf unsere Gesundheit aus? Welchen Belastungen sind wir zunehmend ausgesetzt und was kann uns dabei helfen, gesund im Arbeitsprozess zu verbleiben? Wohin entwickelt sich die betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich und welche konkreten Angebote machen Green Care-Betriebe im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention?



Lernen Sie den Bauernhof als Gesundheitsort kennen und diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten aus der Praxis über die vielfältigen Möglichkeiten gesundheitsfördernder Angebote am Hof.

Die Green Care-Tagung richtet sich auch in diesem Jahr wieder an Bäuerinnen und Bauern sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Land- und Forstwirtschaft, dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich sowie aus Politik, Wirtschaft

und Wissenschaft.

Nähere Informationen zur aktuellen Green Care-Tagung und zu den vorangegangenen Tagungen finden Sie unter www.greencare-oe.at/tagung.

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 8. Juni 2017 erforderlich! Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an: Silvia Zach, Green Care Österreich +43 (0)1 5879528-30, office@greencare-oe.at. Bitte beachten Sie, dass die räumlichen Kapazitäten begrenzt sind und dass Sie sich - generell und vor allem wenn Sie sich kurzfristig noch entschließen sollten, an der Tagung teilzunehmen - jedenfalls telefonisch erkundigen, ob dies platztechnisch noch möglich ist!

Zu Green Care Österreich

Der Verein Green Care Österreich bildet gemeinsam mit den neun Landwirtschaftskammern Österreichs das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care- Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben im Rahmen des Vorhabens Green Care - Wo Menschen aufblühen. Dabei werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftssysteme.



Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen bzw. körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Durch dieses innovative soziale Angebot wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine zukunftsweisende soziale Komponente erweitert. Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer und für Sozialträger und Institutionen stellt Green Care neue Möglichkeiten der Angebotsdiversifizierung dar. Green Care - Wo Menschen aufblühen bildet eine ideale Brücke zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und stärkt somit den Zusammenhalt im ländlichen Raum.

Einladung zur 6. Green Care-Tagung am 22. Juni 2017

Bäuerin am Wort

Bäuerinnen-Kolumne für die Juni-Ausgabe der Landwirtschaft von Ing. Karin Kainz, Gebietsbäuerin aus Litschau: Gesundes Euter ist wichtiges Gut



Wie das tägliche Brot kommt das Thema Eutergesundheit bei uns Milchbauern immer wieder auf den Tisch. Täglich "arbeiten" unsere Kühe für unser Einkommen, und da möchten wir sie bestmöglich umsorgt haben und uns um ihr Wohlbefinden bemühen. Das Stallklima, die Futterqualität, die Klauen, das Euter und eben der Gesamtzustand stehen im Fokus. Natürlich bedarf es da mehr, als zweimal täglich die übliche Stallarbeit zu erledigen und dann "Stalltür zu". Zwischendurch eine Runde im Stall zu drehen, das heißt

Futter schieben, Schrapper aktivieren, Liegeboxen und Roboterstandplatz säubern, gehört für mich und meine Familie einfach dazu. Unsere Kühe danken es uns damit, dass sie sich wohlfühlen und ihr Euter gesund ist.

Viele herkömmliche Faktoren, wie Zitzentauchen oder Abtrocknen der Melkzeuge, kommen in unserem System gar nicht zum Tragen. Öfter ein Blick in den PC auf die Daten der Milchqualität, wie Brunstwahrscheinlichkeit, Viertelgamelke oder Zwischenmelkzeiten kann frühzeitig Aufschluss über eine Euterentzündung geben. Die Trockenstehzeit wird zur ganzheitlichen Erholung und Regeneration der Kuh genutzt. Für unseren Betrieb

wünsche ich mir, dass unsere Kühe genauso wie wir den täglichen Herausforderungen gewachsen sind und ihr Leben auch genießen.

Neuer Flyer: Tops und Flops in der Natur: Der Umgang mit Weidetieren

Weidetiere gehören seit Jahrhunderten zu unserer Kulturlandschaft. Sie sorgen dafür dass die Landschaft in ihrer bestehenden Struktur erhalten bleibt und nicht verwaldet. Bei der idyllischen Wanderung vergisst man aber nur allzu leicht, dass man im Reich der Weidetiereals Mensch nur zu Besuch ist.



Bei einem Ausflug Rinder, Schafe, Ziegen oder Pferde auf der Weide zu treffen oder sie am Wegesrand über einen Zaun zu beobachten, ist ein wunderschönes Erlebnis für die ganze Familie. Bei Begegnungen von Wanderern mit Almvieh ist allerdings Vorsicht geboten. Um gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten einige Regeln beherzigt und wichtige Verhaltensweisen der Weidetiere bekannt sein.

Lange konnten sich Bäuerinnen und Bauern darauf verlassen, dass breite Bevölkerungsschichten über familiäre und persönliche Beziehungen Einblick in die Landwirtschaft hatten. Damit war ihnen Verständnis und Solidarität großteils gesichert. Heute sind nur mehr drei Prozent der ÖsterreicherInnen in der Landwirtschaft beschäftigt. Viele sind in Städten und Ballungsräumen zu Hause. Somit braucht es gezielte Anstrengungen, um das Beziehungsnetz zwischen Produzenten und Konsumenten wieder zu verstärken.



Mit dem Flyer "Tops und Flops in der Natur: Der Umgang mit Weidetieren" können Bäuerinnen und Bauern bei Freizeitsuchenden für Verständnis und Wertschätzung für die Landwirtschaft werben. Ob Hundebesitzer, Erholungssuchende oder Sportler, die Broschüre informiert für ein entspanntes Miteinander.

Der Flyer kann im Referat Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof unter katharina.mandl@lk-noe.at und unter der Tel. 05 0259 26202 kostenlos bestellt werden.

Ebenfalls in dieser Serie erhältlich: der Flyer "Tops und Flops in der Natur: Beim Hobby auch an andere denken".

Folder Weide 2017

Ein Erfahrungsbericht aus dem Ländle - Gesundheitsangebot der SVB für pflegende Angehörige

Für die SVB sind Pflegende Angehörige eine sehr wichtige und schützenswerte Personengruppe. Im Familienbetrieb Gasthof Taube hat unter anderem die 47-jährige Bäuerin Maria an einem zweiwöchigen Aufenthalt der Gesundheitsaktion "Pflegende Angehörige" teilgenommen. Der Gasthof steht in der Mitte von Bizau, einer 1000-Seelen Gemeinde im schönen Bregenzerwald in Vorarlberg. Es gibt einige Lifts für die höheren Ausflugsziele und einen öffentlichen Bus, gratis bis nach Bregenz. Das Kurbad Reuthe liegt 3 km entfernt.

Maria hat ihre Geschichte, ihren Alltag und die Erlebnisse während der 14 Tage im Ländle für die SVB niedergeschrieben:



"Ich heiße Maria. Ich bin 47 Jahre alt. Jeden Morgen stehe ich um 6 Uhr auf und koche mir meine Tasse Kaffee. Ich setze mich damit auf die Hausbank und genieße die Ruhe. Das ist die Zeit, die mir gehört, der Moment, in welchem ich Kraft sammle für den Tag. Mein Tag folgt einem strikten Plan. Zuerst wecke ich die Oma auf. Ich wasche sie, gebe ihr die Zähne hinein, frisiere sie, wickle sie, ziehe sie an und setze sie auf den Klostuhl. Manchmal bleibt sie von selbst sitzen, manchmal nicht. Heute ist ein guter Tag. Sie sitzt aufrecht, ich schiebe sie in die Küche. Ich beobachte sie,

während ich das Frühstück zubereite. Ich habe während des ganzen Tages ein Auge auf sie. Neben der Haus- und Stallarbeit, dem Kochen, Putzen, Waschen für die Kinder und den Mann, meldet sich die Oma im Laufe des Tages mehrmals. Im Schnitt zwei bis drei Mal am Vormittag, zwei bis dreimal am Nachmittag und auch immer wieder in der Nacht. Sie trägt ein Alarmband am Handgelenk. Wenn sie es merkt, dass sie auf's Klo muss, was nicht immer der Fall ist, dann muss es schnell gehen. Wir sind schon ein eingespieltes Team. Trotzdem ist es jedes Mal ein großer Aufwand, raus aus dem Bett, rauf auf den Stuhl und alles wieder retour. Manchmal hat sie Schmerzen, manchmal versucht sie mit mir zu reden. Ich verstehe oft nicht gleich, was sie meint, was sie will.

Ich möchte das Beste geben. Manchmal frage ich mich, was heißt das eigentlich, das Beste zu geben. Ich behandle die Oma so, wie ich gerne behandelt werden möchte, wenn auch ich einmal alt und schwach bin und nicht mehr für mich selbst sorgen kann. Ich selbst merke aber, dass ich erschöpft bin, dass ich das Beste eigentlich gar nicht mehr wirklich geben kann. Was mir noch nicht bewusst ist, dass man während eines Pflegealltags in der Familie nur all zu leicht vor allem auf eine Person vergisst, sich selbst. Immer wieder lese ich von der Gesundheitsaktion "Pflegende Angehörige", fühle mich zwar angesprochen, schiebe diese Möglichkeit aber jedes Mal beiseite. Und dann nehme

ich endlich teil, und das noch dazu in Bizau, im Bregenzerwald in Vorarlberg, 500 km weit weg von zuhause! Ich kann mich dort sehr gut mit anderen austauschen und merke, dass ich mit meiner Geschichte, meinen Fragen nicht alleine bin. Ich merke, wie ich in den zwei Wochen Kraft und Abstand gewinne, aber auch sehr nützliche Tipps für das Pflegehandwerk. Ich habe Zeit, meine Rolle als so genannte pflegende Angehörige neu zu denken. Gut und nachhaltig pflegen kann nur ein Mensch, der sich selbst pflegt. Einmal wieder Zeit für sich selber nehmen zu können, Neues zu lernen, auch neue Verhaltensmöglichkeiten in einer nicht einfachen Situation entdecken, Nein sagen lernen, sich abgrenzen und das ohne schlechtes Gewissen, das tut gut, genauso wie die Spaziergänge in dieser wunderschönen Bergwelt. Die Bewegung in der frischen Luft, die Gymnastik- und Entspannungsübungen machen einfach Spaß. Ich schalte zum ersten Mal seit Monaten das Handy aus, genieße meine Zeit, spüre mich wieder. Wie nebenbei tauche ich neben den Informationsveranstaltungen in eine ganz andere Welt und erfahre zum Beispiel, dass die Bregenzerwälder Frauentracht viele verschiedene Kopfbedeckungen hat, die jeweils einem andern Zweck dient: die Stucho, die Spitzkappe, die Brämokappe, eine Pelzkappe aus gefärbtem Seehundfell, der Schöohut, der Kauffmannhut und das Schappale. So vergeht eine Woche und beim Abendessen wird mir bewusst, dass ich den ganzen Tag nicht an die Oma gedacht habe. Es tut wirklich gut, sich einmal bekochen zu lassen. Vor allem aber sind es auch die vielen Gespräche mit Gleichgesinnten, die mir weiterhelfen. Immer wieder entdecke ich auch Sprüche des Heimatdichters von Bizau, Gebhard Wölfle. Ich habe mir vor allem einen gemerkt: "Meor ehrod das Ault, und grüssed das Nü, und blibot üs sealb und dr Hoamat trü." Ich habe das für mich so übersetzt: "Wir ehren das Alte, und grüßen das Neue, und bleiben uns selbst und der Heimat treu." Nach diesen zwei Wochen bin ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder nach Hause gefahren, mit vielen Eindrücken, neuen Denkanstößen und viel Kraft."

Termin 2017

Auch im Jahre 2017 ermöglicht die SVB wieder eine Gesundheitsaktion "Pflegende Angehörige" in Bizau - konkret von 06.10 bis 20.10.2017. Nähere Informationen dazu finden Sie im SVB-Kompetenzzentrum Gesundheitsaktionen unter 0732 76 33-4370 und im Internet unter www.svb.at/gesundheitsaktionen.

Familienfreundliche Betriebe gesucht

Die "Interessensvertretung NÖ Familien" startet den niederösterreichischen Landeswettbewerb 2017 und sucht familienfreundliche Betriebe. Beteiligen können sich niederösterreichische Klein-, Mittel- und Großbetriebe sowie Non-Profit-Organisationen und öffentlich-rechtliche Unternehmen.



"Wir suchen Vorzeigebetriebe, die ihren Beschäftigten bereits jetzt schon beispielgebend für andere Betriebe familien-orientierte Unterstützungen anbieten, damit die Herausforderung, Familie und Beruf zu vereinbaren, bestmöglich gelingen kann," erläutert IV-Familie-Präsident Josef Grubner den landesweiten Wettbewerb "Familienfreundlichster Betrieb 2017". Dieser wird in Kooperation mit "Taten statt Worte" von der IV-Familie für das Land NÖ organisiert.

"Mit dieser Initiative werden heimische Betriebe, die konkrete Angebote zur familienfreundlichen Unternehmenskultur leben, vor den Vorhang gebeten. Das Land NÖ will einerseits Familien mit all ihren Mitgliedern und Konstellationen als kleinste Einheit unserer Gesellschaft unterstützen und andererseits die Wirtschaft als Garant für Wohlstand stärken.", bekräftigt Familienlandesrätin Mag. Barbara Schwarz.

"Die Liste der NÖ Unternehmen, die gezielt auf eine möglichst gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzen, ist lang und wird jedes Jahr länger", betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Familienfreundlichkeit fördert Betriebsklima und Motivation, tut dem Unternehmens-Image gut und kann im Wettlauf um die besten Fachkräfte den entscheidenden Vorsprung schaffen."

TEILNAHME und EINREICHFRIST

Das Teilnahmeformular steht online zur Verfügung. Sobald Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen online übermittelt haben, ist Ihre Teilnahme gesichert. Einreichfristende: 31. Juli 2017.

Der Fragebogen umfasst die Kriterien Beschäftigungsformen, Arbeitszeitmodelle, Karenz und Wiedereinstieg, Weiterbildungsmöglichkeiten, Familienfreundliche Maßnahmen sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur.

Die Siegerbetriebe erhalten im Herbst die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gestiftete "Taten statt Worte-Trophäe" und können am österreichischen Staatspreis 2018 "Unternehmen für Familien" teilnehmen. Nähere Informationen unter www.iv-familie.at.

www.iv-familie.at
2017_TsW_FFB_Wettbewerbs-Statuten-NÖ
Kurzfassung FamMassn Studie

NEWS aus den BEZIRKEN

Unsere TERMINE für Sie